

Carlo & Diana Weber

Nördlinger Str. 3c

Schwabach, den 16.08.2018

Stadtverwaltung Schwabach
Stadtplanung und Bauwesen
Albrecht-Achilles-Straße 6-8
91126 Schwabach

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit mehreren Monaten beobachten meine Frau und ich als Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer die Verkehrssituation in der Hindenburgstraße bei der Einmündung Bismarckstraße.

Unmittelbar gegenüber der Einmündung der Bismarckstraße parken immer mindestens 2 – 3 PKWs. Dies mag erlaubt sein, aber diese Wagen provozieren eine Gefährdung.

Unmittelbar hinter den Wagen endet die Radfahrspur in Richtung Schule. Die Radfahrer müssen abrupt ihren Radweg verlassen und bis fast zur Mitte der Straße ausweichen. PKW-FahrerInnen, die aus der Bismarckstraße nach rechts abbiegen, schauen oft nur nach links und übersehen oft sowohl die entgegenkommenden Radfahrer, als auch die PKWs, die sogar über die Mitte der Straße hinaus ausweichen müssen, also in die Spur des Gegenverkehrs. Ganz kritisch wird es, wenn LKWs entgegenkommen oder LKWs aus der Bismarckstraße abbiegen wollen oder beides.

Besonders gefährlich wird es, wenn Schulbusse die Straße befahren und Kinder den Radweg benutzen.

Die parkenden Fahrzeuge stellen eine echte Behinderung dar.

Es stellt sich auch die Frage, warum ausgerechnet an dieser Stelle geparkt werden darf, wo doch sonst nur in den ausgewiesenen Flächen dieser Straße, parken erlaubt und auch kostenpflichtig ist. Meine Frau, die täglich mit dem Rad zur Arbeit fährt, hat schon einige knifflige Situationen gesehen und selbst erlebt.

Dass es bisher aus welchen Umständen auch immer, keine schweren Unfälle gab (oder doch?), ist nur auf Glück zurückzuführen.

Hier ist schnell Abhilfe zu schaffen und dies sogar äußerst kostengünstig.

1. Durch 3 weitere weiße Streifen, die den Radweg bis zu den ausgewiesenen Parkflächen verlängern.
2. Oder durch ein Schild, welches anzeigt, dass nur in den ausgewiesenen Flächen geparkt werden darf.
3. Oder durch ein Halte- Parkverbotsschild am Anfang der Straße.

Die Nummer 1. wäre in wenigen Minuten erledigt und ist sicher die günstigste Lösung. (vielleicht sogar ein Pfeil, dass Radfahrer den Radweg auf der gegenüberliegenden Seite benutzen können)

Ich bin mir sicher, dass ich Sie überzeugen konnte und meine Argumente, Sie handeln lässt.

Mit freundlichen Grüßen

Carlo Weber

Das Schreiben sende ich auch an die Fraktionen im Stadtrat.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Karin Holluba-Rau und Eckhard Göll

91126 Schwabach

Herrn Oberbürgermeister
Matthias Thürauf

91126 Schwabach

22.08.2017

durchgängiger Radseitenstreifen in der Hindenburgstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Thürauf

Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen bittet um Behandlung von folgendem Antrag im nächsten Verkehrs- und Umweltausschuss

Der Verkehrsausschuss möge beschließen, dass der Radseitenstreifen/
Radschutzstreifen in der Hindenburgstraße aus westlicher Richtung durchgängig
verlängert wird

Begründung:

Ein aufmerksames Ehepaar hat sich an die Stadtverwaltung und zugleich an die Parteien gewandt, um auf ein Verkehrsproblem in der Hindenburgstraße aufmerksam zu machen. Die Behandlung des Schreibens im nächsten Verkehrsausschuss ist wichtig, weil die Hindenburgstraße eine Straße ist, die durch die Nähe zu den Schulen besonders von jugendlichen Radfahrer_Innen häufig genutzt wird. Der Parkdruck in dieser Straße ist durch die Schulen zwar groß, aber die Sicherheit der jugendlichen Radfahrer_Innen braucht hier bevorzugte Rücksicht.

Deshalb darf der Radseitenstreifen/ Radschutzstreifen aus westlicher Richtung an der Einmündung Bismarckstraße nicht im Nichts enden.

Der Radseitenstreifen/Radschutzstreifen ist zu verlängern.

Mit freundlichem Gruß

Karin Holluba-Rau

Eckhard Göll

Engelbrecht Knut

Von: Martin Sauer <martin@stoer-sauer.de>
Gesendet: Mittwoch, 30. August 2017 18:01
An: Donhauser Thomas (Dr.)
Cc: Kerckhoff Ricus; Engelbrecht Knut; Mantarlis; Gerhard Brunner; Werner.Sittauer@t-online.de
Betreff: Verkehrssituation Hindenburgstraße / Bismarckstraße
Anlagen: Hindenburgstraße-Bismarckstraße.pdf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das angefügte Schreiben der Familie Weber hat die Verwaltung auch bereits erhalten.

Ich bitte, auch im Namen meiner beiden Kollegen im Ausschuss, Dr. Gerhard Brunner und Thomas Mantarlis, darum, dass in der kommenden Umwelt- und Verkehrsausschusssitzung kurz dargelegt wird ob und wie die Gefahrensituation behoben werden kann.

Zur Information geht die Mail auch an die restlichen Kolleginnen und Kollegen im Ausschuss sowie an die Familie Weber.

Vielen Dank,
mit besten Grüßen
Martin Sauer

--
Martin Sauer
Eichwasenstraße 42c
91126 Schwabach
Tel.: 09122/831604
Fax: 09122/831605
Mobil: 0173/3540644
E-Mail: martin@stoer-sauer.de